

Ein Projekt im Hinblick auf den 5. Schweizerischen Spiel- und Theatertag am 5. November 1997

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Infos & Akzente**

Band (Jahr): **4 (1997)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

musik *Theater* musik

Eine ungewöhnliche
Klangspurensuche



Ein Projekt im Hinblick auf den 5. Schweizerischen Spiel- und Theatertag am 5. November 1997

Nach Eine Minute, Bi-Ba-Babylon, Kleider – Klamotten – Kostüme und Spielen mit niX lautet das Jahresthema 1997 der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für das Darstellende Spiel (SADS) musik Theater musik. Es geht um die Klangwelten des Spiels, um das Szenische in der Musik, kurz darum, sich mit den Grundelementen Körper, Klang und Raum, die im Theater wie in der Musik eine Rolle spielen, auseinanderzusetzen.

1997 wird an verschiedenen Orten geforscht und die interessantesten Projekte sollen dokumentiert werden.

Wie unterscheiden sich die Wirkungen der menschlichen Stimme oder

der sichtbaren Klangerzeugung von der Wirkung von Stimmen und Tönen über technische Medien? Welche Bedeutung hat der Auftritt der Musikerinnen und Musiker für das Konzert? Was erzählen Bühnenraum, Körper und Klänge für sich allein und wie wirken sie zusammen? Was entsteht, wenn die Musik in der Szene zum Partner wird? Es geht darum, spannende Beziehungen zu entdecken und mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen musiktheatralischen Dialog aufzunehmen. Sich durch Musik verführen lassen und Melodien in Szene setzen!

Materialsuche

Die Fachstelle Theaterpädagogik beteiligt aktiv sich an dieser Klangspurensuche.

Das Auffinden und die Erörterung von Berührungspunkten an der Schnittstelle zwischen Theater und Musik, zwischen Visuellem und Akustischem können Anstoss zu möglichen Projekten und Dokumentationen im Hinblick auf eine Publi-

kation geben. Die Materialien für diese Publikation (Buch mit CD) sollen im Laufe dieses Jahres entstehen, aufbereitet werden und im Frühjahr 1998 als Co-Produktion mit dem Pestalozzianum Verlag und dem Musikhaus Jecklin erscheinen.

Gesucht werden Materialien (Fotos, Spielideen, musikalisch-visuelle Skizzen und Konzepte, theatralische Musikbeispiele ...) und für die Publikation interessante geplante und realisierte Projekte.

PESTALOZZIANUM

Infos
&
AKZENTE



Pestalozzianum Zürich
Theaterpädagogik

Beckenhofstrasse 31
Postfach
8035 Zürich
Telefon 01-368 45 51
Telefax 01-368 45 96



Fotos: Fritz Franz Vogel

Gesucht werden auch Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen, die mit ihren Klassen Ideen ausprobieren möchten.

Ideen für den 5. Schweizerischen Spiel- und Theatertag

Erste Materialien und Spielimpulse sollen auf den nächsten Spiel- und Theatertag vom Dienstag, 4. November 1997, bereitgestellt werden. Dieser soll wiederum Ansporn sein, um sich in den Schulhäusern und Freizeittreffs auf theatrale und musikalische Spielereien einzulassen. Szenisch-musikalische Miniaturen könnten das Leitmotiv sein, das Schulzimmer und ganze Schulanlagen zum Klingen bringt und in Bewegung versetzt. Dazwischen können die Pausen beim Wort genommen werden – nichts tun.

Eine andere Idee: Spielraum ist die ganze Schule, der Alltag Ausgangspunkt für verschiedene Gestaltungen. Von Türgeschichten zum Kriminalhörspiel live, vom Schulzimmer-spuk zur Science Fiction Story. Ein Rondo aus Versatzstücken des Alltags. Die Musiklehrer/innen der Schüler lassen sich bestimmen für eine aktive Mitarbeit gewinnen.

Die Fachstelle Theaterpädagogik bietet Unterstützung bei der Vorbe-

ereitung von Aktivitäten für einzelne Lehrerinnen und Lehrer oder für Teams an.

Fortbildung

Für speziell Interessierte werden zwei Lehrerfortbildungskurse angeboten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten sich, mit ihren Klassen kleinere oder grössere Projekte durchzuführen. Sie haben dabei die Möglichkeit, Beratung und Unterstützung der jeweiligen Kursleitung in Anspruch zu nehmen.

Zeichen – Klänge – Szenen

Für Lehrerinnen und Lehrer der Oberstufe und der Mittelschulen

Dieser Kurs verknüpft die eigene Beschäftigung mit Einblicken in die Probenarbeit der Musiktheaterproduktion *L'air à l'en verre*, die im Oktober im Theaterhaus Gessnerallee zur Aufführung kommen wird.

Inhalt

- Von der Improvisation zur Konzeption
- Arbeit mit Körper, Stimme, Objekten
- Von Ideen, Texten, Klängen, Zeichen zu Szenen
- Aktuelles und Alltägliches als Spielanlass
- Transfer in die eigene Lehrtätigkeit

Leitung: Marcel Gubler, Theaterpädagoge; Daniel Mouthon, Musiker und Musikpädagoge

Körper – Klang – Raum – Resonanz

Für Lehrpersonen im Kindergarten und an der Primarschule

Inhalt

- Spontanes, geleitetes und improvisiertes Spiel mit Elementen und Materialien aus der Musik- und Theaterwelt (Z.B. Tanz mit Tüchern und tönen, Dialog mit klingenden Materialien, Geste und Melodie, Szene – Bild – Musik ...)
- Transfer in den Unterricht

Leitung: Marcel Gubler

Maria-Tresa Splett-Sialm, Sängerin und Musikpädagogin

Ausführliche Kursausschreibungen können im Schulblatt Nr. 3 (März 1997) nachgelesen oder bei der Fachstelle Theaterpädagogik bezogen werden.

Publikationen

Kleider – Klamotten – Kostüme. Ein Fundus für Spiel, Theater, Werken. Hrsg. von Marcel Gubler und Fritz Franz Vogel. Pestalozzianum Zürich/ Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Darstellende Spiel (SADS) 112 Seiten, viele s/w Abb., Fr. 24.50

Wir spielen Theater. Wegweiser durch die Spielliteratur für das Schul- und Jugendtheater. Zusammengestellt von Marcel Heinzlmann.

6.A. illustr. 122 S. Fr. 14.-

(Ausgabe von 1993 + *Spieltexte – aktuell* 94/95 und 95/96 zusammen Fr. 20.-)

Spieltexte – aktuell erscheint 1 mal jährlich und kann im Abonnement für 2 Jahre bezogen werden. Preis für 2 Ausgaben: Fr. 14.- (inkl. Versandkosten)

Bezug

Pestalozzianum Verlag Zürich, Beckenhofstr. 33, 8035 Zürich, Tel. 01/ 368 45 45, Fax 01 368 45 96